Rolf Becker · Wolfgang Lauterbach (Hrsg.)

Bildung als Privileg

Rolf Becker
Wolfgang Lauterbach (Hrsg.)

Bildung als Privileg

Erklärungen und Befunde zu den
Ursachen der Bildungsungleichheit

3. Auflage

VS VERLAG FÜR SOZIALWISSENSCHAFTEN

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

3. Auflage 2008

Alle Rechte vorbehalten

© VS Verlag für Sozialwissenschaften | GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden 2008

Lektorat: Frank Engelhardt

VS Verlag für Sozialwissenschaften ist Teil der Fachverlagsgruppe
Springer Science+Business Media.

www.vs-verlag.de

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Umschlaggestaltung: KünkelLopka Medienentwicklung, Heidelberg

Druck und buchbinderische Verarbeitung: Krips b.v., Meppel

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Printed in the Netherlands

ISBN 978-3-531-16116-7

Vorwort zur dritten Auflage

Dass in Deutschland trotz Bildungsreformen und Bildungsexpansion die Bildung weiterhin zu den sozialen Fragen des 21. Jahrhunderts gehört, ist inzwischen breiter Konsens in Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit. In modernen Gesellschaften wie der Bundesrepublik Deutschland ist eine Vielzahl von sozialen Berechtigungen und Lebenschancen an Bildung und den Erwerb von Bildungszertifikaten gekoppelt. Trotz der herausragenden Bedeutung von Bildung für Individuum und Gesellschaft sind die Möglichkeiten, höherwertige Bildungslaufbahnen einzuschlagen und qualifizierte Bildungspatente zu erwerben, ungleich in der Bevölkerung verteilt. So hängen individuelle Bildungschancen wesentlich von der sozialen Herkunft ab. Zwar hat die Bildungsexpansion über zunehmend bessere Bildungschancen für alle Sozialschichten zu einer Höherqualifizierung in der Bevölkerung geführt, aber nicht zum generellen Abbau von Bildungsungleichheiten und zu mehr Bildungsgerechtigkeit. Dieser soziale Tatbestand hat nicht zuletzt deswegen weitreichende individuelle Konsequenzen und gesellschaftliche Folgen, weil Bildung eine relevante Ressource ist, bei der ein kleiner Niveauunterschied am Anfang des Bildungsverlaufs in großen Ungleichheiten im weiteren Verlauf des Lebens und in der Verschwendung knapper Talente enden kann.

Offensichtlich besteht nicht alleine deswegen weiterhin eine große Nachfrage nach sozialwissenschaftlichen Erklärungen für Genese und Reproduktion von Bildungsungleichheiten, aus denen empirisch abgesicherte Handlungsempfehlungen abgeleitet werden können. Dass der vorliegende Band nicht alle offenen Fragen beantworten kann, ist der Komplexität des sozialen Tatbestandes „Bildung als Privileg“ geschuldet. Jedoch haben die Autorinnen und Autoren dazu beigetragen, Licht in die „black box“ von sozialen Ungleichheiten der Bildungschancen zu bringen. Dies belegen die einzelnen Buchbeiträge sowie die Flut von Forschungsprojekten und Beiträgen in Fachzeitschriften in den letzten beiden Jahren.

Auch bei der dritten Auflage sind wir als Herausgeber vielen Beteiligten zu Dank verpflichtet. Wir danken wiederum den *Autorinnen und Autoren*. Dank gebührt *Michael Schürmann*, der den gesamten Text mit größter Sorgfalt, Umsicht und Geduld redigiert hat. Schließlich danken wir dem Lektor des VS-Verlags *Frank Engelhardt* für sein Vertrauen in unsere Forschung.

Bern und Potsdam im Frühsommer 2008

Rolf Becker und Wolfgang Lauterbach

Vorwort zur zweiten und aktualisierten Auflage

Dass in Deutschland trotz Bildungsreform und Bildungsexpansion weiterhin soziale Ungleichheiten von Bildungschancen nach sozialer und nationaler Herkunft bestehen, zählt mittlerweile zum Alltagswissen. Dazu haben nicht zuletzt bildungssoziologische Studien und Bildungsforscher beigetragen, die – entgegen der Ignoranz gegenüber mangelnder Chancengerechtigkeit im deutschen Bildungswesen – beharrlich und eindeutig belegen, dass Bildung immer noch ein Privileg ist, das ungleich zwischen sozialen Klassen und Nationalitäten verteilt ist. Die von unserem „Bildungsband“ mit angestoßene Debatte in der politischen Öffentlichkeit wie in der „scientific community“ über Bildungsungleichheiten und Chancengerechtigkeit hat uns als Herausgeber veranlasst, das als rhetorisch gedachte Fragezeichen im Buchtitel wegzulassen, das Buch gründlich zu überarbeiten und zu aktualisieren.

Dass der Sammelband in einer aktualisierten Neuauflage erscheinen kann, ist ein eindrückliches Indiz dafür, dass eine große Nachfrage seitens der Bildungsforschung, -politik und -praxis nach sozialwissenschaftlichen Erklärungen für Genese und Reproduktion von Bildungsungleichheiten, aber auch nach empirisch abgesicherten Handlungsempfehlungen besteht. Sicher konnten wir in dieser Hinsicht mit dem Buch eine Lücke schließen, aber die Reaktionen auf die Ausrichtung und Inhalte der einzelnen Beiträge zeigen, dass noch viele Fragen offen und neue Fragen aufgetaucht sind. Umso erfreulicher ist es zu sehen, wie viele Forschungsprojekte sich in der jüngsten Zeit den Ursachen von Bildungsungleichheiten widmen und mit welcher eindrucksvollen Professionalität in die Theorie- und Modellbildung investiert wird, um Chancenungerechtigkeiten beim Bildungszugang und Bildungserwerb ursächlich zu erklären. Wenn der Bildungsband ein Anlass dazu war, dann haben wir ein wichtiges Ziel erreicht, und es gilt, den eingeschlagenen Weg mit Leidenschaft und Augenmaß zugleich konsequent zu beschreiten.

Auch bei der Neuauflage sind wir als Herausgeber vielen Beteiligten zu Dank verpflichtet. Der erste Dank gilt wiederum den *Autorinnen und Autoren des „Bildungsbandes“*, die ihre originellen wie innovativen Beiträge gründlich durchgesehen und aktualisiert haben. Der zweite Dank gebührt *Anna Etta Hecken*, die mit größter Sorgfalt und Umsicht den gesamten Text durchgesehen hat. Der dritte Dank geht an den Lektor des VS-Verlags *Frank Engelhardt*, der diese Neuauflage nicht nur ermöglicht, sondern uns mit Enthusiasmus zur Überarbeitung des gesamten Buches bewegt hat und dabei viel Geduld und Nachsicht mit den Herausgebern zeigte.

Bern und Münster im Herbst 2006

Rolf Becker und Wolfgang Lauterbach

Vorwort zur ersten Auflage

In der Zwischenzeit liegt eine Vielzahl von Publikationen vor, denen zufolge die Bildung und vor allem die höhere Bildung oftmals ein Privileg der höheren Sozialschichten ist. Trotz Bildungsexpansion und gestiegener Bildungsbeteiligung in allen Sozialschichten sind ungleiche Bildungschancen nach sozialer Herkunft, der ethnischen Zugehörigkeit eingeschlossen, in allen Bereichen des deutschen Bildungssystems immer noch ein Faktum. *Warum* ist es immer noch so, dass privilegierte Sozialschichten immer noch bessere Chancen haben, höhere Bildung zu erwerben? Diese Frage zu beantworten, also die Entstehung und Reproduktion dauerhafter Bildungsungleichheiten zu erklären, ist eine Herausforderung sowohl für die empirische Bildungsforschung als auch für die aktive Gesellschaftspolitik. Was die bildungssoziologische Grundlagenforschung anbelangt, haben wir – die Autorinnen und Autoren sowie die Herausgeber des Sammelbandes – die Herausforderung angenommen.

Der vorliegende Sammelband ist primär soziologisch angelegt. In den einzelnen Beiträgen werden sozial selektive Zugänge zur Bildung und soziale Ungleichheit von Bildungschancen im Lebensverlauf und im Bildungssystem untersucht. Im Vordergrund stehen neben den Ursachen vor allem die sozialen Mechanismen, die für die Genese und Dauerhaftigkeit von Bildungsungleichheit verantwortlich sind. Für den Bildungszugang und Bildungserwerb beschränken wir uns nicht auf die allgemeine Schulbildung, sondern wir wollen von der Kindheit bis ins Erwachsenenalter die sich selektiv und kumulativ auswirkenden Dimensionen bestimmen, die zu Benachteiligungen bei der Bildungsbeteiligung und beim Erwerb schulischer und beruflicher Qualifikationen führen.

Für das Zustandekommen des Bandes sind wir als Herausgeber vielen Beteiligten zu Dank verpflichtet. Der erste Dank gilt den *Autorinnen und Autoren des „Bildungsbandes“*, die herausragende Leistungen vollbracht haben, indem sie originelle wie innovative Beiträge geliefert haben. Der zweite Dank gebührt *Martina Kischel*, die den Umbruch des Buches mit Sorgfalt und Umsicht besorgt hat sowie *Melanie Kramer* für die Formatierung der Tabellen. Der dritte Dank geht an den Lektor des VS-Verlags *Frank Engelhardt*, der unserem Buchprojekt immer wohlwollend gegenüberstand. Schließlich danken wir *Karl Ulrich Mayer*, der es ermöglichte, dass einer der Herausgeber seine Buchbeiträge im Sommer 2003 am Berliner Max-Planck-Institut für Bildungsforschung bearbeiten konnte.

Bern und Münster im Sommer 2004

Rolf Becker und Wolfgang Lauterbach

Inhalt

Einleitung

Rolf Becker und Wolfgang Lauterbach

Bildung als Privileg – Ursachen, Mechanismen, Prozesse und Wirkungen11

Elternhaus und Bildungssystem als Ursachen dauerhafter Bildungsungleichheiten

*Matthias Grundmann, Uwe H. Bittlingmayer, Daniel Dravenau und Olaf
Groh-Samberg*

Bildung als Privileg und Fluch – zum Zusammenhang zwischen
lebensweltlichen und institutionalisierten Bildungsprozessen.....47

Steffen Hillmert

Soziale Ungleichheit im Bildungsverlauf: zum Verhältnis von
Bildungsinstitutionen und Entscheidungen.....75

Bildungsungleichheit im Primar- und Sekundarbereich

Michaela Kreyenfeld

Soziale Ungleichheit und Kinderbetreuung – Eine Analyse der sozialen und
ökonomischen Determinanten der Nutzung von Kindertageseinrichtungen.....103

Rolf Becker und Wolfgang Lauterbach

Vom Nutzen vorschulischer Erziehung und Elementarbildung – Bessere
Bildungschancen für Arbeiterkinder?129

Rolf Becker

Soziale Ungleichheit von Bildungschancen und Chancengerechtigkeit161

Heike Solga und Sandra Wagner

Die Zurückgelassenen – die soziale Verarmung der Lernumwelt von
Hauptschülerinnen und Hauptschülern191

Heike Diefenbach

Bildungschancen und Bildungs(miss)erfolg von ausländischen Schülern oder
Schülern aus Migrantenfamilien im System schulischer Bildung221

Hartmut Ditton

Der Beitrag von Schule und Lehrern zur Reproduktion von Bildungsungleichheit.....	247
--	-----

Berufliches Ausbildungssystem und Arbeitsmarkt

Dirk Konietzka

Berufliche Ausbildung und der Übergang in den Arbeitsmarkt.....	277
---	-----

Walter Müller und Reinhard Pollak

Weshalb gibt es so wenige Arbeiterkinder in Deutschlands Universitäten?	307
---	-----

Klaus Schömann und Janine Leschke

Lebenslanges Lernen und soziale Inklusion – der Markt alleine wird's nicht richten	347
---	-----

Konsequenzen für Politik und Forschung

Volker Müller-Benedict

Intendierte und nicht intendierte Folgen von Bildungspolitik – eine Simulationsstudie über die sozialstrukturellen Grenzen politischer Einflussnahme	385
--	-----

Wolfgang Lauterbach und Rolf Becker

Die immerwährende Frage der Bildungsungleichheit im neuen Gewand – abschließende Gedanken.....	421
---	-----

Verzeichnis der Autorinnen und Autoren